

Als Einsteiger fit für Dalkeman werden

Triathlon: 1. Tri-Team Gütersloh GTV bietet wieder einen „Yes, we can!“-Kurs an.

Gütersloh. Zur Vorbereitung auf den Dalkeman-Triathlon führt das 1. Tri-Team Gütersloh GTV in 2023 wieder den „Yes, we can!“-Kurs durch. In dem Kurs werden Triathlon-Anfänger für ihren ersten Dalkeman am 21. Mai fit gemacht. Der Infoabend findet am 26. Januar im Vereinsheim des Gütersloher TV an der Georgsstraße 44 statt.

„Für angehende Triathleten, die sich bisher eine Teilnahme an einem Wettkampf nicht zugetraut haben, ist der Yes, we can!-Kurs der optimale Einstieg“, ordnet Merit David, Vereinsvorsitzende des 1. Tri-Teams Gütersloh, die Zielgruppe ein. Interessenten sollten 100 Meter am Stück schwimmen können, eine straßenverkehrstaugliches Rad und einen Helm besitzen und eine halbe Stunde locker laufen können.

Der Kurs umfasst mehrere, von erfahrenen Triathleten betreute Schwimm-, Rad- und Laufenheiten, die in einen 12-Wochen-Trainingsplan integriert sind. „Da vielen angehenden Triathleten das Schwimmen besonders schwerfällt, wird es Hilfestellung und Techniktraining geben. Danach schafft jeder die 500 Meter lange Schwimmstrecke beim Dalkeman“, macht Carsten Kuhlmann, Organisator des Triathlons, insbesondere den Schwimm-

fängern Mut. Enthalten im Teilnahmebeitrag von 115 Euro sind auch Workshop-Abende mit Themen wie Radtechnik oder Motivation sowie der Startplatz für die Volksdistanz beim Dalkeman, die 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen umfasst. Darüber hinaus sind Triathlon-spezifische Trainings wie das Wechseln vom Schwimmen zum Radfahren und das Wechseln vom Radfahren zum Laufen vorgesehen.

Auch für Leistungssportler, die bisher „nur“ eine der drei Triathlon Disziplinen ausüben, gibt es spezielle Angebote zur Vorbereitung auf den ersten Triathlon. Weitere Informationen hierzu und zum Yes, we can!-Kurs gibt es auf der Internetseite des 1. Tri-Teams Gütersloh (www.triathlon-guetersloh.de). Hier besteht wie auch am Infoabend die Möglichkeit der Anmeldung. „Wir hatten bisher insgesamt etwa 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Kurs und fast alle haben es beim Dalkeman ins Ziel geschafft. In den Gesichtern war beim Zieleinlauf überschwängliche Freude und großer Stolz über die erbrachte Leistung abzulesen“, motiviert Merit David, die selbst diesen Kurs gemacht hat, die angehenden Triathleten zur Anmeldung.

Hagedorn sponsert Turnier in Münster

Reitsport: Westfälische Kreisverbände ermitteln ihre Mannschaftsmeister.

Kreis Gütersloh (msc). Vor dem Start der Turniersaison ist der Kreis Gütersloh stellvertretender Westfalentag in Münster. Im Rahmen des weltbekanntesten Turniers in der Halle Münsterland, das zum 149. Mal ausgetragen wird, treten die westfälischen Kreisverbände in der Dressur und im Springen gegeneinander an und ermitteln ihre Mannschaftsmeister. Auf dem Niveau der Klasse M wird am kommenden Mittwoch, 11. Januar, gestartet.

Der Sponsor dieser beliebten Prüfung ist in diesem Jahr erstmals die Firma Hagedorn aus Gütersloh. Nach zweijähriger Pause wird ein spannender Wettbewerb erwartet. In der Halle Münsterland geht es um 13 Uhr in der mit zwei Sternen ausgeschriebenen Springprüfung der Klasse M in den Parcours. Die besten fünf Mannschaften treten um 16 Uhr im Finale noch einmal gegeneinander an. In einem Umlauf und einem Stechen werden die Sieger dann ermittelt. Unter der Regie von Dirk Brinkmann und Rudi Müller stehen aktuell Maik Bessmann (Harsewinkel), Stefa-

nie Bolte (Versmold), Philip Hermelbracht (Herzebrock-Lotheda), Jens Goldfuß (Rietberg-Druffel), Janina Griese, Jennifer Sieker, Marc Nüßing (alle drei Ravensberg-Borgholzhausen) und Maximilian Schreiber (Avenwedde) in der engeren Auswahl.

Die Dressurreiter starten am gleichen Tag um 10.30 Uhr in einer Mannschaftsdressur der Klasse M mit zwei Sternen. In der Messehalle Nord wird um 15.30 Uhr das Finale im Viereck gestartet. In der aktuellen Longlist stehen Nadine Beilmann (Herzebrock-Lotheda) und Lexico, Andreas Hahne (Clarholz-Lette) und Badira, Jana-Katharina Laukemper (Sundern-Spexard) und Visa Gold, Phelina Morzynski (Iselhorst-Holtkamp) und Sacre Fleur, Viktoria Pavenstädt (Gütersloh) und Der Max, Asolina Schubert (Versmold) und San Valentino, Kathrin Sudhölter auf Baroness, Stefanie Wiedenhaus auf Belissima la Bonasse und Nadine Klapper mit San Cassiano (alle drei Steinhagen-Brockhagen-Hollen). Mannschaftsführer ist der Kreisdressurbeauftragte und Richter Stefa Steinkemper.

So nahm das Team mit dem Widder-Emblem auf den Trikots schon im ersten Saison-



Mateusz Przybylko, hier bei seiner Teilnahme 2017, ist sei Jahren Stammgast beim Clarholz Hochsprung-Meeting. Der gebürtige Bielefelder weist eine persönliche Bestleistung von 2,35 Metern auf und möchte sich gerne den Hallenrekord zurückholen, den er 2019 an Loic Gasch verloren hat. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Przybylko will den Rekord zurück

Leichtathletik: Nach zwei Jahren Pause findet in Clarholz wieder das Internationale Hochsprungmeeting statt. Bei der 18. Auflage ist das stärkste Feld seit langem am Start.

Von Dirk Heidemann

Herzebrock-Clarholz. Zwei Jahre lang musste das Internationale Sparkassen-Hochsprungmeeting der LG Kreis Gütersloh 09 und des TSV Victoria Clarholz pausieren, doch jetzt kehrt die Veranstaltung um so stärker zurück. „Dass so viele gute Athleten melden würden, damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. Das Teilnehmerfeld ist in diesem Jahr wirklich besonders stark“, sagt Meetingleiter Siegfried Klapper vor der 18. Auflage, die am kommenden Sonntag, 8. Januar, in der Sporthalle an der Wilbrandtschule in Clarholz stattfinden wird. Der Eintritt ist frei.

In den Hauptklassen werden 17 Männer und 7 Frauen die beiden Wettkämpfe bestreiten. Im U20- und U18-Bereich sind 20 Athleten vertreten, bei den Schülerinnen und Schülern sind es insgesamt 31.

Mit Brigitte Kurschilgen und Hans Jörg Thomaskamp werden die beiden deutschen Bundestrainer beim traditionellen ersten Wettkampf des Jahres natürlich anwesend sein, um ihre Athleten zu betreuen.

Angeführt wird das Feld bei den Herren von Mateusz Przybylko (TSV Bayer 04 Leverkusen). Der mehrfache Deutsche Meister und Landesrekordhalter, ist der erste afrikanische Springer in der Clarholz Meeting-Geschichte. Der frühere Afrikameister, der jetzt in Frankreich lebt, hat mit 2,21 Meter gemeldet. Und dann ist da noch Florian Hornig von Bayer 04 Leverkusen, der 2,20 Meter hoch springen kann. Bei den Frauen ist Bianca Sticking, die aktuell beste deutsche Hochspringerin und bereits mehrfache Deutsche Meisterin, mit 1,90 Meter das Maß der Dinge. Gut möglich, dass der bislang von drei Athletinnen gemeinsam gehalten Meeting-Rekord (1,85 Meter) am Sonntag fällt und die damit verbundene Prämie von 400 Euro auf das Konto von

Bianca Sticking wandert. „Außerdem sind noch mehrere holländische Hochspringer vertreten und bei den U20 sowie den U18 sind einige Talente am Start“, sagt Siegfried Klapper, der mit seinem Organisationsteam am Mittwochnachmittag den Schwingboden in der Sporthalle an der Wilbrandtschule verlegt, hat der aufgrund seiner unterstützenden Federwahl bei den Aktiven so beliebt ist. Als Generalprobe steht am morgigen Freitag ein Kadertraining der Kreisauswahl unter Anleitung des früheren Verbandstrainers Martin Lange aus Rheine statt.

„Für uns ist es wie ein Neuanfang. Denn in der Leichtathletik ist, wie in anderen Sportarten auch, durch die Corona-Pandemie ja einiges weggebrochen. Es wird ein paar Jahre dauern, bis sich die Leichtathletik, vor allem im Nachwuchsbereich, davon er-

holen wird“, sagt Siegfried Klapper, der im Vorfeld aufgrund des Aderlasses im Bereich der Jugendlichen und Kinder sogar die geforderten Einstiegshöhen reduziert hatte. „Das hätten wir im Nachhinein aber gar nicht machen müssen.“

Los geht es am Sonntag ab 10.30 Uhr mit der U18-Jugend, ab 12 Uhr folgt die U20-Jugend. Um 13.30 Uhr starten die Frauen und die Männer mit ihren Wettkämpfen. Anschließend werden in vier Schülerklassen die Siegerinnen und Sieger der Altersklassen 12 bis 15 Jahre ermittelt. Dieser Wettkampf wird frühestens um 15.30 Uhr beginnen. Hier gehen von der LG Kreis Gütersloh insgesamt 13 Athleten an den Start. Darunter in der W15 Franziska Stüker aus Rietberg, die mit einer Bestleistung von 1,53 Metern zu den größten heimischen Talenten zählt.

Schon einige auf die Hörner genommen

Fußball-Bezirksliga: SV Avenwedde hat sich unter seinem neuen Trainer Andrej Dreichel und dem neuen Teammanager Ali Caliskan als Tabellenvierter in der Spitzengruppe etabliert.

Gütersloh (cas). Im Sommer vergangenen Jahres vollzog sich eine Zeitenwende beim SV Avenwedde: Neuer Trainer (Andrej Dreichel), neuer Teammanager (Ali Caliskan) und eine (fast) neue Mannschaft. Doch viel schneller als erwartet fügten sich die einzelnen Bausteine zu einem kompakten Gebilde zusammen.

So nahm das Team mit dem Widder-Emblem auf den Trikots schon im ersten Saison-

teils ein unerfahrener Coach: Der Ex-Clarholzer hat schon mehrere Jugendmannschaften betreut. „Als Trainer bin ich also nicht bei Null angekommen“, stellt der 36-Jährige klar.

Dreichel ist auch als Akteur für den SVA ein Gewinn: Mit bisher zehn Treffern avancierte der Stürmer zum erfolgreichsten Torschützen, er verhält sich auch in puncto Kampf und Disziplin gerade-

zu vorbildlich. Allerdings weiß der spielende Trainer noch nicht, ob er sich in der Winterpause einer Schlimmbeutelpause unterziehen soll. „Die Schwellung im Knie ist wieder zurückgegangen, vielleicht halte ich doch bis Saisonende durch“, will Dreichel, dessen Vertrag kürzlich verlängert wurde, erst einmal abwarten.

Unterdessen plant der ehrgeizige Übungsleiter schon für

die nächste Spielzeit und kann vermelden, dass 80 Prozent seines Personals die Zusage für die Serie 2023/23 gegeben hat. Einer der Leistungsträger mag sich noch nicht festlegen: Daniel Fernandez, dem beim 2:2 in Wellensiek das erste Feldtor in seiner Karriere gelang. Als Geschäftsführer eines großen Autohauses in Gütersloh ist der Tormann beruflich stark eingespannt. Auch seine Ehefrau Kim, Tochter der vor zehn Jahren verstorbenen Trainer-Legende Fritz Gröschke, würde gerne mehr Freizeit mit ihrem Mann verbringen. „Ich muss ehrlich zugeben, dass meine Zukunft noch unklar ist“, will Fernandez erst im Frühjahr eine Entscheidung treffen.

Entscheiden haben sich zwei Neuzugänge, die für den SV Avenwedde schon spielberechtigt sind: Hannes Braun (PSC Rheda) und Atilla Parlar (Türksport Bielefeld) haben sich der Widder-Herde angeschlossen. Und die möchte nach der Winterpause noch möglichst viele Rivalen aus dem Weg rammen.

Fußball U11-Cup beim SC Verl

Verl. Borussia Dortmund, 1. FC Köln, Borussia Mönchengladbach, Union Berlin, Bayer Leverkusen – diese Liste liest sich wie die Favoritengruppe auf die internationalen Plätze in der Bundesliga. In diesem Fall sind es einige der U11-Teams, die am Wochenende auf Stippvisite in Verl sind. Der Sportnavi-Cup startet am Samstag, 7. Januar, um 9.15 Uhr am Sportzentrum Verl, gespielt wird in zwei Hallen.

Beim Qualifikationsturnier am Samstag sind bereits etliche namhafte, internationale Teams am Start, wie der Hamburger SV oder Crystal Palace. Sie treten unter anderem gegen Mannschaften aus der Region an, wie den SC Paderborn, den SC Wiedenbrück oder den SV Lippstadt.

Am Sonntag, 8. Januar, steigt dann das große Finalturnier, für das neben den Bundesliga-Nachwuchsteams auch der FC Norwich gesetzt ist. Die Turnierpläne mit Live-Ergebnissen gibt es auf der Internetseite des SC Verl unter Nachwuchs – Turniere – U11-Sportnavi-Cup.



Maximilian Schreiber (Avenwedde) könnte bei der Springprüfung der Klasse M in den Parcours gehen. FOTO: M. SCHUMACHER



Andrej Dreichel (Mitte), der spielende Trainer des SV Avenwedde, hat selbst schon zehn Tore geschossen. FOTO: UWE CASPAR